

Der Schlierbacher Absolvent

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftsschule Schlierbach



Foto: Hans-Peter Zwicklhuber

*Der Absolventenverband wünscht seinen
Mitgliedern und ihren Familien
ein erfolgreiches Neues Jahr*

Inhalt der Absolventenzeitung 4/2013

Gedanken zum Jahresbeginn, Glückwunsch	2	Meisterkurs, Nachruf, Veranstaltungen	6
Ball 2014, Marterl im Schulwald, Jungbauerntag	3	Ausschuss-Sitzung, Schweinefachabend	7
Aus der Schule, Erste BBK-Obfrau, Kalenderkonferenz	4	Waldtag, Versteigerung u. Pöttinger, Austro Agrar	8
Tag der offenen Tür der LFS Kleinraming	4	Landtagssitzung, Lagerhaus, Tag der offenen Tür	9
Erfolgreicher Biomassetag, Sprintsparmeister	5	Gastbeitrag: Genug Holz?	10

Gedanken zum Jahresbeginn

In der Dunkelheit warten wir auf Licht.
Dass in der finsternen Nacht uns ein Licht aufbricht.

Gib uns offene Augen, damit wir die mutmachenden Hoffnungszeichen in der Welt nicht übersehen.

Gib uns offene Augen, damit wir sehen, wo wir helfen können.

In der Dunkelheit warten wir auf Licht.
Dass in der finsternen Nacht allen Menschen ein Licht aufbricht.
Ich habe auf das Licht gewartet
aber vielleicht ist das Warten schon das Licht

ich habe auf die Erfüllung gewartet
aber vielleicht ist die Sehnsucht schon die Erfüllung

ich habe auf die Freude gewartet
aber vielleicht waren die Tränen schon Zeichen des Lebens

ich habe auf Gott gewartet
und ein Kind kommt zur Welt

(Andrea Schwarz)

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag und zur Verleihung des Titels „Oberstudienrat“!

Um Weihnachten gab es zwei besondere Anlässe, um dir, Dir. Dipl.-Ing. Franz Pilz, Glück zu wünschen. Einerseits war es der 60. Geburtstag, zu dem wir alles Gute, viel Glück und Gesundheit sowie Gottes Segen wünschen.



Andererseits war es eine besondere Auszeichnung des Landesschulrates, bei der dir der Titel Oberstudienrat verliehen wurde. Dieser Titel ist nicht nur eine dem Alter würdige Anerkennung, sondern eine Auszeichnung für die Verdienste als langjähriger Lehrer und

Direktor unserer Landwirtschaftlichen Fachschule.

Franz, wir wissen, dass du nicht allzu viel auf Titel und Auszeichnungen gibst, aber wir haben gespürt, dass es dich innerlich schon bewegt und gefreut hat, diese Auszeichnung zu bekommen.

Wir wünschen dir dazu alles Gute und freuen uns noch auf die restliche Zeit deines Direktorseins in unserer Mitte.

*Josef Preundler,
im Namen der Kollegenschaft
Foto: Josef Preundler*



Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl hat im Auftrag des Herrn Bundespräsidenten am 10. Dezember 2013 an Direktor Dipl.-Ing. Franz Pilz den Berufstitel „Oberstudienrat“ verliehen.

Foto: Land OÖ

Baumaßnahmen

Fertigstellung der Container

Mit Weihnachten 2013 erfüllten sich lang gehegte Wünsche. Containerklassen mit moderner EDV-Ausstattung erlauben einen adäquaten Unterricht. Die Kustoden Steinmayr und Braunsberger sorgten für eine Softwareausstattung am Stand der Zeit. Das Drumherum bearbeiteten Josef Mörwald, Hausmeister

Franz Winter und Haustechniker Günther Huemer mit viel Engagement.

Fertigstellung der Garage

Die den Vorschriften entsprechende Garage für die vielen Mietfahrzeuge ist auch ein Weihnachtsgeschenk und ermöglicht ruhigeren Schlaf.

Fotos u.: Braunsberger



Einladung zum Schul- und Absolventenball 2014

der Landwirtschaftsschule Schlierbach
am **Freitag, den 24. Jänner 2014**

Es spielen die „Grands Filous“

Eintrittspreis: €15,- (Limitierte Auflage)

Einlass: 19.30 bis 23.00 Uhr

Tracht- oder Abendkleidung

Mindestalter: 16 Jahre (Ausweiskontrolle!)

Rauchverbot im gesamten Gebäude!



Der Ball wird mit Schülerinnen der Partnerschule Kleinraming eröffnet, die auch heuer wieder mit einer eigenen Bar die Gäste verwöhnen werden.

Auf einen gemütlichen Abend freuen sich Absolventenverband, Direktoren, Lehrkörper und Personal sowie die derzeitigen Schüler der Fachschulen Schlierbach und Kleinraming.

So kommt man zu Karten:

Aufgrund der großen Nachfrage nach Karten und der aus Sicherheitsgründen vorgeschriebenen Limitierung der Kartenzahl gehen wir wieder folgenden Weg: Die Karten werden ab 2. Jänner 2014 ausschließlich über die Raiffeisenbanken in Oberösterreich verkauft. Diese Vorgangsweise bietet unseren Absolventen die Möglichkeit,

durch diese einzige Ankündigung in Form der Absolventenzeitung als erste an die Karten zu kommen. Sofortiges Handeln ist allerdings Voraussetzung! Wir weisen darauf hin, dass von uns **keine Karten für „Spätentschlossene“** zurückgehalten werden können und dass es **keine Abendkasse** gibt. Beim Ball 2014 gilt **absolutes Rauchverbot in allen Räumen** der Schule! **Einlass nur bis 23.00 Uhr!**

Kein Einlass für Jugendliche unter 16 Jahren! Aufgrund der verschärften Bestimmungen im Jugendschutzgesetz sehen wir uns veranlasst, das **Mindestalter von 16 Jahren** per Ausweiskontrolle beim Eingang zu überprüfen. Wir bitten um Verständnis und Berücksichtigung beim Kartenkauf. **Karten in allen öö. Raiffeisenbanken.**

Marterl im Schulwald

Unser ehemaliger Lehrer für Waldwirtschaft, Ing. Siegfried Ritzinger, schenkt der Schule eine Statue des Hl. Clemens, dem Schutzpatron der Waldarbeiter. Die Statue wurde im Auftrag Siegfried Ritzingers aus Zirbenholz geschnitzt. Die Statue wird in dem Teil des Stiftswaldes aufgestellt, der der Schule als Lehrforst dient. Siegfried Ritzinger war mit Mag. P. Florian Klinger der Gründer des Lehrforstes. Die Statue wird von P. Florian und vom Administrator P. Josef Riegler eingeweiht. Sie drückt die Dankbarkeit für 20 Jahre unfallfreien Praxisunterricht und Bitte um Gottes Segen für die Zukunft aus. Am **Fr., 14. März 2014**, um 10.00 Uhr, sind alle Absolventen sind dazu herzlich eingeladen. Treffpunkt Parkplatz SPES.

Franz Pilz

Jungbauerntag

Die Österr. Jungbauernschaft nimmt sich verstärkt des Themas „Flächenverbrauch“ an. Oberösterreichobmann und Absolvent, Markus Brandmayr, lud zu diesem Thema am 4. November Dr. Kurt Weinberger, Generaldirektor der Hagelversicherung, und Mag. Tarek Leitner, Journalist, zu einer Diskussionsrunde ein. Kurt Weinberger rechnete vor, dass bei gleichbleibender Verbauung im Jahr 2050 die Ackerfläche Oberösterreichs und Steiermarks verbaut ist. Im Buch „Zukunft als Auftrag“ legt er seine Lösungsansätze deutlich dar.

Tarek Leitner erregte mit Auszügen aus seinem Buch „Mut zur Schönheit“ bei den Besuchern große Aufmerksamkeit. Die Rechnung für die planlose Verbauung und Zersiedelung tragen schließlich die Jungbauern.

Franz Pilz

Foto: Manuel Hauer, OÖ Bauernbund

Dr. Kurt Weinberger, Markus Brandmayr, Tarek Leitner (v.l.n.r.)



Was war los an der Schule?

- 16.10. Vortrag SVB
- 16.10. BBK Seminar
- 17.10. BBK Seminar
- 18.10. Pädagogische Hochschule Seminar
- 25.10. BBK Seminar
- 28.10. Absolventenvorstandssitzung
- 29.10. Waldtag
- 4.11. Österr. Jungbauerntag
- 19.11. Biomassetag und JHV des OÖ Biomasseverbandes
- 21.11. Kalenderkonferenz
- 22.11. BBK Seminar
- 27.11. Besuch Austro Agrar Tulln
- 3.12. Besuch Versteigerung und Pöttinger
- 5.12. Besuch der Landtagssitzung
- 6.12. Elternsprechtag
- 7./8.12. Seminar ZAR
- 11.12. Biomasthühnerfachtagung Arge Huhn&Co
- 12.12. Frau FI DI Schnetzinger an der Schule

Erste BBK-Obfrau

Traudi Huemer zur BBK-Obfrau des Bezirkes Steyr gewählt



Die OBO's des Bezirkes Steyr wählten am 5.12.2013 Traudi Huemer einstimmig zur neuen Bezirksbauernkammerobfrau. In ihrer Antrittsrede gab sie der Bildungsoffensive breiten Raum. Die Konsumenten müssen über die moderne Landwirtschaft informiert werden. Sie ist die erste Obfrau in OÖ.

Sie folgt ÖR Sepp Pörnbacher nach, der sich nach jahrelanger Funktionärs-tätigkeit für die Bauernschaft und für den ländlichen Raum als BBKO, Maschinenringobmann, Biomasseobmann, Gemeinderat, Pfarrgemeinderat mehr seinen geliebten Tätigkeiten Musik und Fliegerei widmen und seinen großen Waldbesitz pflegen wird. Als Bezirksbäuerin wurde einstimmig Ing. Mag. Maria Aspalter aus Maria Neustift gewählt. BBKOSTv wurde KR Bert Huemer.

Kalenderkonferenz

BBK-Obmann Bgm. ÖR Franz Karlhuber lud traditionell im November die Funktionäre des Bezirkes zur Kalenderkonferenz. Das Hauptthema war diesmal die Wahl zur LWK 2014. Direktorin Maria Sauer berichtete von der aktuellen Arbeit für den ländlichen Raum.



LAbg. Dr. Christian Dörfel, Bgm. Johann Feßl, Bezirksbäuerin Sonja Kiniger, Dir. Maria Sauer; BBKO Bgm. Franz Karlhuber



Berichte: Franz Pilz
Fotos o.: Bauernbund, F. Steininger m.: Franz Braunsberger




DREIJÄHRIGE FACHSCHULE

LEBENS UND ERLEBNISCHULE

ABENDSCHULE FÜR ERWACHSENE

TAG DER OFFENEN TÜR

SA, 18. Jän. 2014

von 10 bis 17 Uhr

Ldw. Fachschule Kleinraming
 Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
 Telefon: 07252 30739
 Fax: 0732 7720 258 739
 E-Mail: lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at
 web: www.ooe-fachschulen.at/kleinraming

...machen wir Zukunft!

➔ : für dich

Schlierbacher Biomassetag - ein voller Erfolg

Vom Heizwerksbetreiber bis zum „Bioenergie-Unternehmer“, vom Waldbesitzer bis zum interessierten Wärmekunden fand sich am 19. November ein breitgefächertes Publikum zum Schlierbacher Biomassetag ein, um sich zu informieren oder um bestehende Kontakte in der Branche zu pflegen sowie neue zu knüpfen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Biomasseverband OÖ in Kooperation mit der Landwirtschaftsschule Schlierbach. Der Einladung sind über 200 Gäste gefolgt, was vom Verband als außergewöhnlicher Erfolg gewertet wurde.

Holzvergasungstechnologie als Top-Thema

Dominierendes Thema war die Strom- und Wärmeerzeugung mittels Holzvergasung in Biomasse-Heizkraftwerken mittels Kraft-Wärme-Kopplung. Ludwig Mayrhofer, Obmann des Biomasseverbandes OÖ, freute sich über das gelungene Event und versprach auch für die Zukunft wieder informative und gesellige Biomassetage zu veranstalten.

Breites Vortragsspektrum

Mag. (FH) Gerhard Uttenthaler vom Biomasseverband OÖ und der Pionier Johann Wurhofer, seines Zeichens „Tausendsassa“ im Bereich der erneuerbaren Energien aus Neukirchen an der Enknach, zeigten auf, dass die Verstromung mittels Holzgas nicht nur technisch gut funktioniert, sondern auch durchaus wirtschaftlich interessant ist. Forstdirektor DI Johannes Wall referierte über Sinn und Unsinn einer forstlichen Vollbaumnutzung und beleuch-

Holz als vielseitiger Energieträger dominierte den Schlierbacher Biomassetag

Foto: agrarfoto.com

tete sowohl die ökonomischen als auch die ökologischen Aspekte.

Vorgestellt wurden außerdem Trocknungsanlagen mit Abwärme einer Biogasanlage, mit Wärme aus einem Hackschnitzelofen sowie die Solare Trocknung mit Sonnenenergie. Qualitätshackgut ist immer mehr gefragt, dadurch spielt die Hackguttrocknung eine immer größere Rolle.

Ein Fachthema des Tages war auch die Reparatur und Sanierung von Kesselschamottierungen. Viele der über 300 bäuerlichen Biomasse-Heizwerke in Oberösterreich sind schon zwischen 15 und 20 Jahre oder länger in Betrieb. Dabei unterliegt das Kesselmauerwerk, der sogenannte Schamott, einer gewissen Abnutzung, was wiederum zu schlechteren Wirkungsgraden und einer massiv verkürzten Lebensdauer der Öfen führt. Konrad Lusenberger von der Firma Lusenberger Spezialbau berichtete praxisnah über eine fachgerechte Reparatur und Sanierung der Schamotte und fand damit viele interessierte Zuhörer.

Biomasse-Ausbildung forciert

Ein besonderes Engagement in der Biomasse-Thematik zeigen die SchülerInnen und LehrerInnen der Landwirtschaftsschule Schlierbach. Neben dem normalen Schulbetrieb, der den Wert heimischer Biomasse in der Ausbildung verstärkt berücksichtigt, wurden schon zahlreiche „Biomasse-Facharbeiter“ in eigenen Lehrgängen ausgebildet. Gerade aus diesem Grund entschlossen sich die Landwirtschaftsschule Schlierbach und der Biomasseverband OÖ, erstmalig einen gemeinsamen Biomassetag zu veranstalten.

Bericht: Ing. Herbert Köppl

Herzliche Gratulation!

OÖ. Sprintsparmeister kommen wieder aus Schlierbach - Vorbereitung hat sich bezahlt gemacht!

Im internen Blockseminar „Energieeffizienz“ haben sich die Schüler der beiden dritten Klassen mit dem Thema sparsamer Einsatz von Energie in den Bereichen „Heizen, Stromverbrauch und Treibstoffeinsatz“ auseinandergesetzt. Es wurde die Energiekennzahl der Gebäude errechnet, stromsparenden Gerätetechnik vorgestellt und vor allem auch eine treibstoffsparenden Fahrweise mit dem Traktor in Theorie und Praxis geübt.

Ein erfolgreiches Team

Die Schule Schlierbach war durch ein Viererteam beim 5. OÖ. Sprintsparwettbewerb an der FS Ritzlhof vertreten. In einem Frontlader- und einem Anhängerparcours als auch in einem theoretischen schriftlichen Test wurde der Sieger eruiert. Hier wurden von unseren Schüler sowohl der erste und der zweite Platz in der Einzelwertung als auch der Gesamtsieg in der Gruppenwertung erreicht.

Stefan Schmidt belegte den ersten Rang. Roman Berger folgte ihm knapp auf Rang zwei. Die Plätze sechs und zehn wurden von Lukas Holzner und Walter Haslehner belegt.

Sprintsparen zahlt sich aus. Das Siegerteam darf als Preis eine Fahrt ins John Deere Werk nach Mannheim entgegennehmen.

Hans Miglbauer

Die strahlenden Sieger:

Stefan Schmidt, Roman Berger, Walter Haslehner, Lukas Holzner, FL Hans Miglbauer (v.l.n.r.)



Meisterkurs startet

Am Samstag, 11. Jänner 2014, startet der neue Meisterkurs um 8.30 Uhr in der Landwirtschaftsschule.

Spätentschlossene können sich noch jederzeit bei der BBK Kirchdorf (050/6902/3900, Ing. Karl Langeder) oder in der Landwirtschaftsschule (07582/81223, Ing. Hannes Steinmayr) anmelden.

In zwei Kursblöcken werden die notwendigen Kenntnisse zur Eröffnung der Meisterbuchführung vermittelt. Zur erfolgreichen Ablegung der Meisterprüfung sind in Zukunft 2 Buchführungsjahre erforderlich. Alle weiteren Kursblöcke finden im Winter 2014/2015 und 2015/2016 statt.

Im Mittelpunkt der Meisterausbildung steht die Beschäftigung mit dem eigenen Betrieb. Wer sich nicht sicher ist, ob alle Voraussetzungen für die Teilnahme gegeben sind, möge sich auf jeden Fall genau erkundigen und nach Möglichkeit teilnehmen. Den nächsten Kursstart gibt es erst wieder in 2 Jahren.

Hannes Steinmayr

Nachruf

LSI Hofrat Dipl. Ing. Walter Vejvar

LSI Dipl. Ing. Walter Vejvar stand den Landwirtschaftsschulen von 1981 bis 1990 vor. Er reformierte das Schulsystem grundlegend. Die 2. Klasse in der FR Landwirtschaft wurde ganzjährig. Die Pflichtpraxis wurde eingeführt. Diese Änderungen führten zur automatischen Erlangung des



Facharbeiterbriefes mit einem positiven Schulabschluss - ein Meilenstein in der Schulentwicklung. Seine Weit-sicht, sein Charisma und seine Hart-näckigkeit brachten diese Reformen zu Wege. Seine Lebensgeschichte half ihm bei seiner Arbeit. Er war Gründungs-direktor der FS Freistadt – der „Johann Blöchl Schule“. Vorher war er schon Direktor in Waizenkirchen. Ge-boren wurde Walter Vejvar im Suden-tenland und war damit tschechischer Staatsbürger. Ab 1939 war er deutscher Staatsbürger. Nach dem 2. Weltkrieg war er staatenlos und diente als Knecht. Ab 1947 war er österreichischer Staats-bürger.

Franz Pilz

Rinderfachtage

Di., 14. Jän. 2014, 13:00 - 16:00 Uhr
Gasthaus **Mandl**, Ternberg

Themen:

Wühlmausbekämpfung, Grünlander-neuerung, Kälberkrankheiten, Transit-phase der Kuh.

Di., 21. Jän. 2014, 13:00 - 16:00 Uhr
Gasthaus **Grundner**, Windischgarsten

Themen:

Wege zu besseren Fruchtbarkeit, Klau-engesundheit, Transitphase der Kuh. jeweils: 1,5 Std. TGD-Anerkennung

Details dazu: <http://www.garant.co.at/index.php?id=315>

Infoveranstaltung GPS- Lenksysteme

Am Mittwoch, 29. Jänner 2014, um 14.00 Uhr findet in der Landwirtschaftsschule Schlierbach eine Informationsveranstaltung zum Thema GPS-Lenksysteme statt.

Themen:

- Spurführungshilfen (ohne GPS)
- Spurführungssysteme (mit GPS)
 - Lenkhilfen
 - Lenkassistenten
 - Lenkautomaten (Autopilot)
- Mindesteinsatzflächen, Nutzen
- Marktübersicht
- Parallelfahren mit ISO-BUS

Referent: Ing. Manfred Nadlinger, BLT Wieselburg

Auch erfahrene Spezialisten von Fa. Amazone, Lagerhaus und ein Landwirt als Praktiker werden uns durch den Nachmittag begleiten. Alle intensiven MR-Dienstleister und Interessenten sind dazu eingeladen.



Eine gemeinsame Veranstaltung der Landwirtschaftsschule Schlierbach und des Maschinenringes.



Bitte um
Anmeldung bis
Freitag, 24.01.14
im MR-Büro unter
07587/60270

Ausschuss-Sitzung

Die letzte Sitzung fand am 28. Oktober 2013 in der LFS Schlierbach statt. Zunächst berichtete Dir. Franz Pilz, dass sich das Team mit 62 Aufnahmen in den ersten Klassen und 29 in der Abendschule über einen guten Zulauf in diesem Schuljahr freuen kann. Auch die baulichen Maßnahmen wurden kurz vorgestellt.

Weitere Punkte waren der **Waldtag** in Losenstein/Laussa, der **Tag der offenen Tür**, der **Biomassetag** (siehe Berichte) und der **Absolventenball**.

Für die Gestaltung des Winterprogramms wurden verschiedene Ideen gesammelt. Die Entscheidung fiel schließlich auf einen **Schweinefachabend** am Do., 27. Feb. 2014, um 19.00 Uhr. Ausschussmitglied Franz Jungmair hat sich dem Thema angenommen und 3 Referenten für diesen Abend organisiert. Ihm gilt dafür ein besonderer Dank.

Die im Sommer montierte **Photovoltaik-Anlage** läuft gut. Auch die Anlage zur Visualisierung ist bereits montiert. Schüler und Besucher haben täglich die Möglichkeit, sich am Bildschirm über die Leistung der Anlage zu informieren (Fotos re. u.). Der Strom wird im Haus verbraucht. Der Überschuss geht ins Netz.

Dir. Pilz bedankte sich beim Vorstand des Absolventenverbandes, dass er das Projekt befürwortet hat und unterstützt. Wer dieses Projekt unterstützen will, hat nach wie vor die Möglichkeit, sich über einen Baustein (50, 100 oder 200 €) oder über eine Spende daran zu beteiligen. Einzahlungen auf das Konto AT36 3460 6000 0001 3177 werden gerne entgegengenommen.

Zur Sprache kam auch eine Erhöhung des **Mitgliedsbeitrages**. Da die letzte Erhöhung mehr als 10 Jahre zurückliegt, wird bei der Jahreshauptversammlung 2014 ein Jahresbeitrag von €8,00 vorgeschlagen, um auch die Erhöhungen der laufenden Kosten abdecken zu können.

Zum Abschluss der Sitzung wurde der Vorschlag eingebracht, in Schlierbach im Juni oder Juli 2014 einen „**Chickenday**“ zu organisieren, um die Bevölkerung über die Geflügelhaltung zu informieren.

Bericht u. Fotos: Franz Braunsberger

Schlierbacher Schweinefachabend

Donnerstag, 27. Februar 2014, ab 19.00 Uhr

Landwirtschaftliche Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11,
4553 Schlierbach

THEMEN & REFERENTEN

Wasserhygiene - Erfahrungen mit Chlordioxid-Anlagen
Tierarzt Dr. Regina Zodtl, Desintec®

Ödemkrankheit bei Ferkeln
Tierarzt Dr. Rudolf Pangerl

Rohfasereinsatz bei Zucht, Mast und Ferkeln optimieren
DI Eduard Schneeberger, Garant



2 Std. TGD-Anerkennung!

Auf Ihr Kommen freuen sich



GARANT PARTNERFORUM

Weiterbildung

Datum	Thema	Veranstalter bzw. Ort
Do., 16.1.	Wassergeflügel fachtagung	Arge Huhn&Co SPES
Di., 28.1.	Wie Eltern klar kommunizieren	BBK Steyr
Mi., 29.1.	GPS Lenksysteme	MR, LFS Schlierbach
Mo., 3.2.	Gut unter einem Dach	BBK Kirchdorf
Di., 4.2.	Legehennenhaltung	Arge Huhn & Co; LFS
Mi., 26.2.	Masthühner fachtag	Arge Huhn & Co, Sattledt
Do., 27.2.	Schweine fachtag	LFS Schlierbach

Ein Bildschirm im Foyer der Schule informiert laufend über die Leistung der PV-Anlage



Waldtag 2013 - ein voller Erfolg!

Gemeinsam mit dem Maschinenring Steyr-Ennstal organisierte die Landwirtschaftsschule Schlierbach am 29. Oktober 2013 einen Forsttag. Die Initiative dazu ging vom Obmann des Absolventenverbandes, Johann Hundsberger, aus.

Es wurde die schonende Pflege und Ernte des Holzes im Bauernwald gezeigt. Dafür stellte die Familie Achleithner aus Losenstein einen Teil ihres Waldes zur Verfügung.

Einen Großteil der Vorbereitungen, wie die Holzauszeige und die darauf folgenden Schlägerungen, erledigten die Schüler der Landwirtschaftsschule, welche die Ausbildung zum Forstlichen Facharbeiter gewählt haben.



Am Forsttag wurden pflegliche Rückemethoden gezeigt, wie die Bringung mit dem Pferd oder der Log Line, es waren eine Kleinseilbahn, ein Traktor- anbauprozessor und auch eine Seilwinde mit einem Rückholseil im Einsatz.

Dazu gab es noch einen Energieholzbereich mit einer Trommelkreissäge, einem Spaltautomaten und auch eine Hackmaschine erzeugte großes Interesse. Abgerundet wurde dieser Forsttag durch verschiedene Aussteller, die alle Partner vom Maschinenring und von der Landwirtschaftsschule sind.

Für das leibliche Wohl sorgten die Ortsbäuerinnen von Losenstein in ei-



Rinderversteigerung und Landtechnik live!

Am Dienstag, den 3.12.2013, durften die Schüler der 2. Jahrgänge die Rinderversteigerung in Wels und den Landmaschinenhersteller Pöttinger in Grieskirchen live erleben.

Zucht- und Betriebsberater Johannes Penz erklärte uns den Ablauf der Absatzveranstaltung von der Anlieferung, über die Körung bis zur Versteigerung im Ring. Mit großem Interesse wurden die Versteigerungen (Großrinder und Kälber) der Tiere verfolgt.

Nach einer kleinen Mittagspause ging unsere Fahrt weiter zum Landmaschinenhersteller Pöttinger.

Dort durften die Schüler nicht nur die fertigen Maschinen erleben, sondern auch deren Produktion in den Hallen der Fabrik. Zum Schluss wurden wir in der Kantine auf einen kleinen Imbiss eingeladen.

Martin Wieser



nem eigens dafür aufgestellten Zelt. Das war eine große Aufgabe, denn es kamen fast 500 Besucher aus der Region, aber auch aus dem Mühlviertel (LFS Freistadt) und sogar aus den angrenzenden Bundesländern NÖ, Stmk. und Salzburg.

*Bericht: Michael Kienberger
Fotos: Franz Braunsberger*

Besuch der „Austro Agrar“ in Tulln

Am 25. November 2013 besuchten die beiden 3. Jahrgänge unter Leitung von FL Miglbauer und FL Stummer die Austro Agrar in Tulln - die „Agritechnica in rot-weiß-rot, am 26. November waren dann die beiden 2. Jahrgänge mit den Fachlehrern Bergmair, Lindbichler, Zwicklhuber und Achathaler in Tulln.

Die Austro Agrar ist die Leitmesse für Landtechnik in Österreich. Wir konnten in 18 vollklimatisierten Hallen Trends und Neuheiten zu folgenden Themen sehen: Landtechnik, Stalltechnik, Holz und Energie sowie Wein- und Obstbau.



Besonders gut hat uns neben der überwältigenden und hochkarätigen Maschinenausstellung gefallen, dass man mit den Vertretern (die man eventuell auch persönlich kennt) immer wieder Zeit zum Diskutieren finden konnte.

Große Beachtung fand auch das Thema Holz und die Gewinnung von Bioenergie, wofür auf der Messe ein eigenes Kompetenzzentrum eingerichtet war.

Nach dem Besuch in Tulln freuen wir uns im Jahr 2014 auf die „Agraria - Alles von Landtechnik und Tierzucht“, die Ende November in Wels stattfinden wird.

*Bericht: Hans-Peter Zwicklhuber
Fotos: Messe Tulln*



Lagerhaus Traunviertel

Dir. Josef Kainrad stellte den Schüler der 3. Klassen die Zentrale des Lagerhauses Traunviertel in Waldneukirchen



vor. Nach der Führung durch den Betrieb stellte er sich den vielen Fragen der interessierten bäuerlichen Jugend.

Landtagssitzung

FL Franz Tanzmair organisierte für die Schüler der 3. Klassen den Besuch einer Landtagssitzung. Von der Galerie aus verfolgten sie am 5. Dezember 2013 ca. eine Stunde lang das Geschehen im Sitzungssaal (u.li.) und lauschten unter anderem den Wortmeldungen der Abgeordneten Franz Schillhuber und Dr. Christian Dörfel.



Im Anschluss folgten in einem Sitzungsraum ein Informationsfilm über den Landtag eine Diskussion mit den Abgeordneten Gisela Peutlberger-Naderer (SPÖ), Franz Schillhuber (ÖVP), Markus Reitsamer (GRÜNE) und Dr. Adalbert Cramer (FPÖ) - v.l.n.r.



Tag der offenen Tür 2013

Hunderte Besucher nutzen am 16. November 2013 wieder die Gelegenheit, sich über die 3 Ausbildungsschwerpunkte und die zahlreichen Aktivitäten an der Landwirtschaftsschule Schlierbach zu informieren.



Nach der Begrüßung durch die Schülerblasmusik erhielten die Interessenten in regelmäßigen Führungen einen Einblick in das vielfältige Unterrichtsgeschehen. Der Bogen reichte von Pflanzenbau, Tierhaltung, Imkerei, Jagd und Fischerei über Erneuerbare Energie, Tischlerei, Rundholzverarbeitung, forstwirtschaftliche Vorführungen, Schmieden, Schlosserei, Landmaschinenteknik bis hin zur Fleisch-, Milch- und Obstverarbeitung und Verkostung der von Schülern hergestellten Produkten. Vor allem die Inhalte des praktischen Unterrichts versetzten so manche/n ins Staunen. Viele nutzten bereits die Gelegenheit, sich für das kommende Schuljahr anzumelden.

Die Fachschule Kleinraming sowie einige Unternehmen und bäuerliche Organisationen stellten sich bzw. ihre Produkte vor und sorgten so für eine zusätzliche Bereicherung dieses Informationstages.

Berichte u. Fotos: Franz Braunsberger

Weitere Fotos gibt es auf: www.landwirtschaftsschule.at



Genug Holz?

Gastbeitrag von
Dipl. Ing. Dr.
Horst Jauschnegg



© Biomasseverband

Holz ist eine begehrte Ressource, die als Bau- und Brennstoff vielseitig verwertbar ist.

Angesichts der erhöhten Nachfrage hat die Konkurrenz um den Rohstoff zugenommen. Die in den vergangenen Jahren gestiegene energetische Holznutzung wird von manchen Kreisen kritisiert – mit dem Argument, das Holz sei zu schade zum Verheizen und sollte stattdessen einer (höherwertigen) stofflichen Verwendung zugeführt werden. Doch eine gesteigerte energetische Holzverwertung steht nicht im Widerspruch zu einer höheren stofflichen Holznutzung.

Vorrat, Nutzung und Zuwachs

Mit einem Bewaldungsprozent von 47,6 bedeckt der österreichische Wald fast das halbe Bundesgebiet. Seit Beginn der Österreichischen Waldinventur 1961 ist die Waldfläche um 300.000 ha angewachsen – deutlich mehr als die gesamte Landesfläche Vorarlbergs. Zwischen den Inventuren 1971/80 und 2007/09 ist der Gesamtholzvorrat im österreichischen Wald von 827 Mio. Vorratsfestmetern (Vfm) um 73 % auf 1.135 Mio. Vfm gestiegen. Der jährliche Holzzuwachs beläuft sich im Durchschnitt auf 30,4 Mio. Vfm, die Holznutzung liegt bei 25,9 Mio. Vfm pro Jahr (85 % Nutzungsquote). Die nachhaltige Nutzung der Wälder (nicht mehr ernten als nachwächst) ist im strengen österreichischen Forstgesetz

festgeschrieben und wird von der generationsübergreifenden Familienforstwirtschaft seit mehreren hundert Jahren praktiziert.

Energieholzsortimente als Koppelprodukte der Forstwirtschaft

Im Großteil des österreichischen Ertragswaldes steht die Wertholzproduktion für die Sägeindustrie bzw. für andere hochwertige Verwertungen (Furnier, Instrumentenholz etc.) im Vordergrund. Jeder gefällte Baum wird grundsätzlich in die drei Hauptsortimente Sägerundholz, Industrieholz und Energieholz aufgetrennt. Der Preis für Sägerundholz liegt mit 100 €/fm (Fichten-Leitsortiment) frei Waldstraße um das 2,5-fache höher als der Preis für Industrieholz (Fichten-Faserholz: 40 €/fm) oder Energieholz (Fichten-Hackgut: 15 €/Schüttraummeter). Naturgemäß wird ein Waldbesitzer immer darum bemüht sein, möglichst viel der höherwertigen Sortimente zu produzieren.

Bei der Ernte von 13,6 Mio. fm der Hauptsortimente Sägerund- und Industrieholz fielen in Österreichs Wäldern 2011 im Zuge der Holzernte als Koppelprodukte 8,3 Mio. fm Energieholzsortimente, wie Schwachholz oder Kronenmaterial, an.

Schwachholz wird vor allem bei Durchforstungen aus den Beständen entnommen.

Waldbaulich gehören diese zu den wichtigsten Maßnahmen. Nur wenn die „Zukunftsbäume“ frühzeitig Standraum bekommen, können sie die Stabilitätsanforderungen erfüllen und wertvolles Holz mit entsprechenden Dimensionen liefern. Als Folge der Energieholznutzung wird vom Borkenkäfer befallenes

Holz frühzeitig aus dem Wald geschafft und gehackt, was die Käfervermehrung eindämmt.

Noch vor wenigen Jahren konnte Durchforstungsholz häufig nicht kostendeckend vermarktet werden, mit der Folge, dass die Pflegeeingriffe unterblieben. Für die Waldbesitzer hat sich die Lage durch die Energieholznutzung wesentlich verbessert, aus einem Käufer- ist ein Verkäufermarkt geworden. Der gestiegene Holzpreis führt dazu, dass mehr Holz auf den Markt gelangt.

Die Sägeindustrie – das Herz des Holzkreislaufes

Die stark exportorientierte österreichische Forst- und Holzwirtschaft ist nach dem Tourismus der zweitwichtigste Devisenbringer der Republik. Die Sägeindustrie ist das „Herz“ des Holzmarktes. Zum überwiegenden Teil wird sie aus dem heimischen Wald versorgt und importiert zusätzlich Rundholz aus den Nachbarstaaten. Die Schnittholzausbeute im Sägewerk liegt nur bei 60 % des Rundholzes, der Rest sind Sägenebenprodukte (Späne, Hackgut, Spreißel). Auch bei der Weiterverarbeitung des Schnittholzes fallen zu den Hauptprodukten (Hobelware, Leimholzbinder, Fenster, Möbel) wiederum automatisch Nebenprodukte an.

Die Sägeindustrie betreibt hocheffiziente Biomasse-Heizwerke und Biomasse-KWK-Anlagen zur Wärmeversorgung der Trockenkammern und sonstigen Betriebsanlagen. Dort werden beim Produktionsprozess anfallende Rinde und sonstige niedrigwertige Nebenprodukte verwertet. Für diese Nebenprodukte interessieren sich drei wichtige Verwendungsgruppen: die Plattenindustrie, die Papierindustrie

Der Wald bedeckt 47,6 % des öst. Bundesgebietes



Die Schnittholzausbeute liegt bei 60 %, der Rest sind Nebenprodukte



und die energetische Verwertung. Bei der Papierherstellung entsteht neben dem Hauptprodukt Zellstoff fast die gleiche Menge Nebenprodukte (zum Großteil Lauge, daneben Rinde).

Aus diesen erzeugt die Papier- und Plattenindustrie an ihren Standorten in Biomasse-Heizkraftwerken Strom und Wärme. Da der Produktionsprozess von Papier sehr energieintensiv ist, verursacht jede produzierte Tonne Papier zusätzlich Energieeinsatz. Da diese Energie meist direkt in der Papierindustrie in Gaskraftwerken erzeugt wird, führt dies zu hohen zusätzlichen CO₂-Emissionen.

Alle Holzwege führen in den Ofen

Die Lösungsansätze bei der Diskussion um die stoffliche „oder“ energetische Holznutzung liegen nicht im „Entweder-Oder“, sondern im „Sowohl-als-Auch“. Ein Beispiel: Werden 1.000 fm Faserholz zur stofflichen Nutzung in die Papierindustrie gebracht, werden davon in kürzester Zeit 70 % bis 80 % auch einer energetischen Nutzung zugeführt. Fast die gesamte in den Markt gebrachte Holzmenge endet nach dem Marktdurchlauf früher oder später energetisch. Überspitzt könnte man sagen: „Alle Holzwege der Wertschöpfungskette Holz führen in den Ofen.“

Holz – die wichtigste erneuerbare Ressource

Unter allen erneuerbaren Energien nimmt Holz inklusive der Ablauge der Papierindustrie in Österreich einen Anteil von 49 % ein. Damit liegt Holz noch vor der Wasserkraft (33 %) und weit vor der Windenergie (2 %) oder der Photovoltaik (0,2 %). Die in den Klimazielen Österreichs vorge-

gebene Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und die Reduktion der Treibhausgase sind ohne Holz nicht vorstellbar. Die verstärkte hochwertige Holzverwendung im Wohnbau und Möbelbau mobilisiert die Holznutzung und damit die zwangsläufig anfallenden Energieholzsortimente. Daher sollte das Ziel die Erhöhung des Pro-Kopf-Holzverbrauches in Österreich sein.

Ausblick

Insgesamt wurden in Österreich 2010 rund 24,3 Mio. fm Holz energetisch genutzt. Davon entfielen rund 51,4 % auf Rohstoffe aus der kaskadischen Holznutzung (Rinde, Sägenebenprodukte, Industrierestholz, Presslinge, Laugen). Etwa 48,6 % des Energieholzes stammten direkt aus der Forstwirtschaft (Brennholz, Waldhackgut) sowie aus Flurgehölzen, Strauchschnitt, Altholz und sonstigen Quellen. Unter optimalen Voraussetzungen könnte der Energieholzeinsatz in Österreich bis 2020 um etwa 3 Mio. fm gesteigert werden. Dies wird jedoch nur gelingen, wenn umfassende Maßnahmen zur Mobilisierung der Potenziale, vor allem im bäuerlichen Kleinwald, gesetzt werden. Bei allem Bestreben nach Wachstum der Bioenergienutzung darf nicht übersehen werden, dass der Rohstoff Holz nicht unbegrenzt verfügbar ist. Vor allem ökologische Grenzen sind zu beachten. Die nachhaltig vorhandenen Biomassepotenziale müssen daher bestmöglich mobilisiert und mit höchster Effizienz genutzt werden. Gelingt dies, können bis 2030 alle Ölheizungen in österreichischen Haushalten durch Pellets-, Hackgut- oder Scheitholzheizungen ersetzt werden. Aufgrund der zu erwartenden Verbesserungen der

Energieeffizienz zum Beispiel durch bessere Gebäudedämmung oder effizientere Biomasseheizkessel wird Holz als Energieträger künftig auch bei konstantem oder sinkendem Rohstoffeinsatz steigende Marktanteile decken können.

Quellenverzeichnis:

- [1] Nemesothy, K., Die Rolle der energetischen Biomassenutzung in der Wertschöpfungskette Holz, 2013
- [2] Jauschnegg, H., Bioenergie in Österreich, 2012
- [3] Jauschnegg, H. u. Pfemeter C., Basisdaten Bioenergie Österreich 2013, 2013
- [4] Kranzl, L., Erneuerbares Heizen und Kühlen – Projektionen in die Zukunft, 2013
- [5] Liptay, P., Konkurrenz belebt das Geschäft, 2010

Der Autor:

Dipl.Ing. Dr. Horst Jauschnegg ist Vorsitzender des Österreichischen Biomasseverbandes. Am 14. November wurde er in den Vorstand des Europäischen Biomasseverbandes (AEBIOM) gewählt.

Der Europäische Biomasse-Verband ist eine Non-Profit-Organisation, die 1990 gegründet wurde. Das Ziel von 36 nationalen Verbänden, 73 Unternehmen und 4.000 indirekten Mitgliedern besteht im Aufbau der nachhaltigen Entwicklung eines Bioenergie-Marktes sowie der Sicherung von günstigen Geschäftsbedingungen für seine Mitglieder.

www.biomasseverband.at
www.aebiom.org

Fotos unten: www.agrarfoto.com

Ca. 48,6 % des Energieholzes kommen direkt aus dem Wald



Unter allen erneuerbaren Energien steht Holz auf Platz 1





Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue
Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Gestaltung: Franz Braunsberger
Fotos: Braunsberger, Miglbauer, Zwicklhuber u.a.
Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11
4553 Schlierbach
☎ 07582/81223, Fax: 0732/7720-258689
Mail: lwbf-schlierbach.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Mittermüller, Rohr

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at
www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach
lwbf-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b. GZ 02Z033571 M
Erscheinungsort: Schlierbach
Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

